

geführt hatte, befahl er einem treuen Diener, nach Hause zu gehn und ein Schatzkästlein, das sein Geld und andere Kostbarkeiten enthielt, irgendwo zu verstecken oder zu vergraben. Als Jener endlich wiederkehrte und eben den Mund aufthat, um seinen Herrn mit dem Orte, wo er es aufhob, bekannt zu machen, riß ihm eine Kanonen-Kugel den Kopf ab und der Schatz ist noch heute des Finders gewärtig.

Der Geist des Grimms und der Zerstörung wüthete nun, Theils über, meist unter der Erde, unter Kälte und Sturm, Schnee und Regen, bis zum 17. Februar rastlos fort — immer und immer wiederholten sich, von Dresden her, die Verheißungen des Entsatzes, versprach Piccolomini, die armen Freiburger zu erlösen und vergebens sahen diese, sechs furchtbare Wochen lang, zu den böhmischen Grenzbergen auf, von denen die Hülfe kommen sollte. —

Auch vor dem Meißnischen- und Donathsthore wurden nun die Laufgräben eröffnet. Wittenberg, der Lebemann, befehligte hier. Er bewirthete eben eine Menge hoher, selbst fürstlicher Gäste, als die Besatzung des Donathsthurmes plötzlich sein Quartier in Brand, und der Gäste einem, zum Glücke, nur den Huth vom Kopfe schoss.

Die Kugeln schienen hier, wie, laut tausendfältiger Erfahrung, überall von guten bald und bald von tückischen Geistern, getrieben und gelenkt zu werden. In Thomas Meiners Haus warf eine springende Grenade den Ofen ein, die Frau, welche, mit dem Kinde an der Brust, vor diesem saß, zusammt dem Stuhl, sechs Ellen weit hinweg, ohne sie, noch das Kleine zu verletzen. Eine vier und zwanzigpfündige Kugel, durchschlug das Wasserthürmlein am Petersthore, flog dann noch über die ganze Stadt hinweg in ein Gebäude der Sächsstadt, warf eine Wiege mit dem Kind in dieser um, fuhr zwischen zwei andern hindurch und ließ alle drei unverwundet. Das Wiegenkind, Schlegels Michelschen, ward nachher bestverdieneter Pfarrherr zu Ober-Gruna. Endlich fiel eine 100pfündige Bombe, während des letzten Sturmes, in die von mehr als zwanzig Personen erfüllte Unterstube des Einnehmers Römer, ohne irgend Einem zu schaden und von dreihundert eingeworfenen Feuerballen traf nicht einer auf besonders brennbare Punkte.

Dorstensohn ließ, im Laufe der Belagerung, vierzehn Minen springen, die das Gemäuer der Angriffsfronte der Erde gleich machten. Er versuchte, den

Graben, durch das Einwerfen herbeigeschaffter Hölzer zu füllen, aber die Bergleute beseitigten die Stämme und Scheite, je wie sie einfiehlen, und verkauften sie in der Stadt um ein Billiges.  
(Der Beschluß folgt.)

## N ä t h s e l

(örtlich, für Dresden.)

Wir heben mit gerechtem Stolz  
empor die reichen Kronen.  
Vordem Ballast und Künstlerholz  
aus fernen heißen Zonen —  
so grüßten wir der Sachsen Land  
und halten fest seitdem hier Stand.

Uns führt der holde Blüthenmai  
aus düsterm Winterhause;  
wir wandern in dem Herbstmond schein  
zurück in unsre Klause;  
bei jeder Witrung unbedeckt  
Reif, Schnee und-Eis vom Platz uns schreckt.

Des Springborn Fall verschönen wir,  
daß gern man Kühlung schöpfe.  
Zwei Atlas-Riesen glozen stier,  
herab auf unsre Köpfe,  
auch Satyrlarven sind und Faun  
in den Umgebungen zu schaun.

Der Fuß in Erde weilt und treibt,  
doch nicht im Grund verwachsen.  
Wir sind so frisch und wohlbeleibt  
wie Keine wohl in Sachsen;  
alljährlich auf demselben Ort  
fährt man alljährlich doch uns fort.

In Reih und Glied umher geschaart  
schaun wir auf Sand und Nasen  
hier viele Kleine, hold und zart,  
auch dustbegier'ge Nasen.  
Frei sind wir, und doch Tag und Nacht  
von Kriegern ringsumher bewacht.

Bergnügen wird bei uns gesucht,  
der Nutzen ist nur spärlich.  
Wir tragen niemals eine Frucht  
doch Blüthen gung alljährlich.

Wir hören: in des Wissens Reich  
sei manch System hierin uns gleich.

Arthur vom Nordstern.